

Geschichte St. Pöltens 1

Römerzeit ab 200 :

Im 2. Jahrhundert erhielt die Siedlung unter Kaiser Hadrian eine städtische Organisation nach römischem Recht und wurde „Aelium Cetium“ genannt.

Völkerwanderung ab 500:

Zur Zeit der Völkerwanderung mussten die meisten Bewohner den Ort verlassen. Nur einige Straßenzüge blieben besiedelt.

799:

Erste Nennung der Stadt, die damals „Treisma“ hieß.

Geschichte St. Pöltens 2

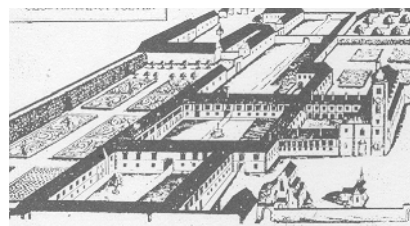
Frühmittelalter ab 800, 1000:

Um 800 gründeten zwei fränkische Adelige - Adalbert und Ottokar - am Tande der römischen Ruinen ein Kloster, welches sie dem HL. Hippolyt weihten.

Um 1000 wurde das Kloster zum Zentrum einer Siedlung, die schon im 11. Jahrhundert als Markt genannt wird.



Albert und Ottokar



Kloster

Geschichte St. Pölten 3

Hochmittelalter ab 1100

Die Siedlung erhielt im Jahre 1159 von Bischof Konrad von Passau das Stadtrecht. Es ist das älteste erhaltene Stadtrecht Österreichs.



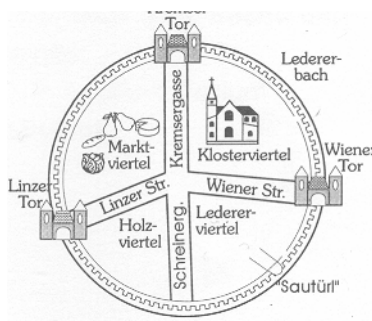
Stadtsiegel

Geschichte St. Pölten 4

Hochmittelalter ab 1200:

Seit dem 13. Jahrhundert scheint als Name der Stadt „St. Pölten“ auf. Um diese Zeit wurde die Stadt um einen wesentlichen Teil erweitert und mit einem Mauerring umgeben. Das Viertel um das Kloster war dem Probst des Chorherrenstiftes unterstellt, während der Großteil der Stadt dem Bischof von Passau gehörte.

Die Stadtviertel von St. Pölten (Mittelalter)



Die eingezeichneten Straßenzüge gab es bereits in der Römerzeit.

Geschichte St. Pöltens 5

Beginn der Neuzeit ab 1400, 1500:

An der Wende zur Neuzeit verloren die Passauer Bischöfe ihren Einfluss. Zunächst verpfändeten sie die Stadt an Matthias Cavinus von Ungarn. Nach dessen Tod besetzte König Maximilian die Stadt, wodurch sie „landesfürstlich“ wurde.

Die Befestigung der Stadt bewährte sich. 1529 konnte sie dem Ansturm der Türken standhalten.

Auch während der zweiten Türkenbelagerung (1683) konnte die Stadt nicht eingenommen werden.

Barock ab 1600:

Der berühmte Barockbaumeister Jakob Prandtauer ließ sich im St. Pöltener Klosterviertel nieder (1692). Einer seiner ersten Auftraggeber war der Probst des Chorherrenstiftes, der ihn mit der Umgestaltung des Stiftsgebäudes beauftragte. Diese sollte 30 Jahre dauern (1730 - 1760).

Geschichte St. Pöltens 6

Industrialisierung ab 1800:

In St. Pölten setzte eine große industrielle Entwicklung ein. Eine wesentliche Voraussetzung war der Bau der Westbahn (1856 - 1858). Besonders an der Wende des 20. Jahrhunderts wurden große Betriebe gegründet, unter anderem die Váth - Werke, die Glanzstofffabrik und die Hauptwerkstätte der Staatsbahnen.

1914 - 1918:

1. Weltkrieg: Not und Hunger

1939 - 1945:

2. Weltkrieg: Am Ende des 2. Weltkrieges war die Stadt drei Wochen lang Frontgebiet und wurde dadurch stark in Mitleidenschaft gezogen.

1922:

St. Pölten wurde eine Stadt mit eigenem Statut